

**Sitzungsvorlage DS 2017/054**

Kulturamt  
Dr. Franz Schwarzbauer  
Verena Müller  
(Stand: 31.01.2017)

Mitwirkung:

Aktenzeichen:

**Bildungs- und Kulturausschuss**  
öffentlich am 13.02.2017

**Kulturkonzeption**  
**- Bericht über den weiteren Prozess**

**Beschlussvorschlag:**

Der Bericht wird zur Kenntnis genommen.

## **Sachverhalt:**

Der Bildungs- und Kulturausschuss hat am 29.06.2016 das Heft 1 der Kulturkonzeption "Bestandsaufnahme und Leitlinien" zustimmend zur Kenntnis genommen. Insbesondere hat der Ausschuss die Vorgehensweise eines weiterführenden Prozesses begrüßt. Bei der Gelegenheit hat das Kulturredamt mitgeteilt, dass dem Ausschuss Ende dieses Jahres die weitere Prozessplanung vorgestellt wird.

Die Steuerungsgruppe hat sich am 22.09.2016 erneut getroffen, um die Prozessplanung für die nächsten fünf Jahre zu diskutieren. Aber auch die Projektbeteiligung war Thema der Sitzung. Beides wird auf den folgenden Seiten erläutert und dargestellt.

## **1. Projektbeteiligung**

### **Steuerungsgruppe**

Aufgabe der Steuerungsgruppe ist es, den gesamten Prozess der Kulturkonzeption zu steuern und gleichsam zu überwachen. Gemeinsam wurde festgelegt, dass sich die Steuerungsgruppe regelmäßig, ca. alle 8 Wochen trifft, um rechtzeitig Weichen in Prozessabläufen stellen zu können.

Die Steuerungsgruppe setzt sich wie folgt zusammen: Prof. Dr. Andreas Schmauder, Dr. Nicole Fritz, Myriam Gompfer, Michael Wielath, Michael Borrach, Albert Bauer, Willi Schaugg, Katja Möthe, Andreas Senghas, Christoph Stehle, Berthilde Scherer, Michael Rietmüller, Christine Endres, EBM Simon Blümcke, Dr. Franz Schwarzbauer, Verena Müller. Neu in der Steuerungsgruppe sind als Vertreter der Jugend: Daniel Butz (Leiter Jugendhaus) und Nathalie Scholz (Schülerrat). Wolfgang Martin wird weiterhin die Moderation übernehmen.

### **Kulturforum sowie Bildungs- und Kulturausschuss**

Beide Gremien sollen, regelmäßig, wenn möglich in jeder Sitzung über den aktuellen Prozessstand informiert werden. Impulsvorträge zu bestimmten Themen sollen Mitglieder zusätzlich in den Prozess einbinden (siehe Kufo 29.11. Impulsreferat zu Besucherbefragung). Konzepte zu einzelnen Themen werden zum Beschluss vorgelegt.

### **Projektmanagement**

Die Projektkoordination liegt weiterhin beim Kulturredamt (Dr. Franz Schwarzbauer und Verena Müller). Unstrittig ist unter allen Mitgliedern der Steuerungsgruppe, dass das Kulturredamt um diesen Prozess nachhaltig und schrittweise umsetzen zu können, personelle Unterstützung benötigt. Wissenschaftliche und praxisorientierte Recherchen sind dringend notwendig, um die Themen ausreichend vorbereiten zu können. Und solche Recherchen sind zeitintensiv; sie können und dürfen nicht nebenbei gemacht werden. Auch für die Ausarbeitung von Konzepten ist eine qualifizierte Zuarbeit nötig. Aus Sicht des Fachamtes ist die Schaffung einer Volontariatsstelle wünschenswert, diese muss im Lichte der finanziellen Möglichkeiten der Stadt und mit Zustimmung der Personalverwaltung diskutiert werden.

## 2. Themen im weiteren Prozess

Ausgehend von der Bestandsaufnahme der Kulturakteure sind im Heft 1 neun Leitlinien für die Ravensburger Kultur formuliert worden. Daraus ergeben sich 12 Themen, mit denen sich die Ravensburger Kultur in den kommenden 5 Jahren vorrangig beschäftigen soll: Diese Themen wurden auch von der Steuerungsgruppe priorisiert.

- (1) Publikumsanalyse
- (2) Projektförderung
- (3) Qualitätsmanagement in der Kulturförderung
- (4) Kooperationsförderung
- (5) strategische Ausrichtung der Häuser
- (6) Raumkonzept
- (7) Interkultur
- (8) kulturelle Bildung
- (9) Kulturtourismus
- (10) Ermöglichungskultur
- (11) Standortfaktor Kultur
- (12) neuer Leuchtturm

## 3. Dynamische Prozessplanung und ihre Bausteine

Diese Themen hat das Kulturamt nun in einer dynamischen Prozessplanung für die nächsten 5 Jahre festgehalten. Die verschiedenen Teilschritte, ein Beteiligungsmanagement und benötigte Ressourcen sind dafür skizziert worden. Wichtig ist der Steuerungsgruppe in der Diskussion gewesen, dass es sich um einen dynamischen Prozess handelt. Das heißt, es wird kontinuierlich überprüft, wie sich die Themen zu den aktuellen Problemstellungen der Gesellschaft, Bürgerschaft etc. verhalten; ob sich neue Herausforderungen und Änderungen ergeben (siehe Flüchtlingskrise).

Für den gesamten Prozess sind unterschiedliche, systematische Bausteine formuliert worden, die in den einzelnen Themen zur Anwendung kommen.

- Think Tank  
Am Anfang werden die einzelnen Themen mit den Kulturakteuren und weiteren interessierten Bürgern diskutiert, um möglichst viele Ideen und Anregungen zu sammeln.
- Wissenschaftliche Recherche  
Parallel geht es darum, fundiertes Hintergrundwissen zu erarbeiten
- Best-Practice-Beispiele  
In einem weiteren Recherche-Schritt sollen erfolgreiche Beispiele aus anderen Städten oder Institutionen gesucht und überprüft werden.
- Externer Input  
In Form von Vorträgen oder Impulsreferaten von Fachleuten soll der Blick auf ein Thema verschärft und vertieft werden.
- Arbeitsgruppe  
In einer speziellen Arbeitsgruppe wird der intensive Austausch zu einem Thema ermöglicht. Die Arbeitsgruppe hat die Aufgabe die Eckpunkte eines

Konzeptes festzulegen und dann die Umsetzung einzelner Maßnahmen innerhalb des Themas zu koordinieren.

- Schriftliches Konzept  
Das Thema wird in einem schriftlichen Konzept vorgestellt. Dieses dient zur Vorlage in den Gremien (BKA / Kulturforum), aber auch um die Ergebnisse und den Prozess zu dokumentieren.
- Gremium  
Erst wenn das Gremium dem Konzept des Themas zugestimmt hat, kann die Umsetzung eingeleitet werden.
- Umsetzung  
Hier kann entweder ein gesamter Maßnahmenplan eines Themas umgesetzt werden, oder Einzelmaßnahmen.
- Erfolgskontrolle  
Mit der Umsetzung ist es nicht getan. Regelmäßige Erfolgskontrollen sollen zeigen, ob die Maßnahme richtig durchgeführt wird, bzw. die gewünschten Ergebnisse bringt. Falls nicht muss ggf. gegengesteuert werden.

#### 4. **Thema für 2017: Publikumsanalyse**

Die Steuerungsgruppe ist mehrheitlich der Überzeugung, das Thema "Publikumsanalyse" als erstes umzusetzen. Grund hierfür ist, dass die Ergebnisse in gewisser Weise das Basiswissen für die Erarbeitung der weiteren Themen liefert. Auch hier sind folgende Leitfragen zu klären gewesen:

- Wer muss / sollte beteiligt werden?  
interessierte Institutionen / Museen / Vereine / Veranstaltungen
- Welche Teilschritte sind möglich?  
Besucherbefragung / Nicht-Besucherbefragung / Zielgruppenbefragung (Lehrkräfte, Jugendliche, Menschen mit Migrationsgeschichte)
- Welche Ressourcen sind notwendig?  
z.B. Bereitstellung von Finanzen für die Durchführung der Befragung, personelle Unterstützung bei den Befragungen, evtl. eine externe Vergabe der Befragung

#### 5. **Weitere Themen für 2017**

Parallel ist das Kulturredirektorat bestrebt, 2017 die Themen "Interkultur" und "strategische Ausrichtung der Häuser" auf die Agenda zu setzen.

Zum Thema "Interkultur" wurde bereits im Oktober eine Zukunftswerkstatt unter Moderation von Joachim Sautter veranstaltet. Hier trafen sich Kulturvereine und Migrantenvereine in der Zehntscheuer um Ideen für gemeinsame Kooperationen zu sammeln (Think Tank). Die Ergebnisse wurden dem Beirat für Integrationsfragen am 6.12.2016 vorgestellt. Ein darauf aufbauendes Konzept für Interkultur in Ravensburg wird folgen.

Für Konzerthaus und Schwörssaal wird ein Strategieprozess in die Wege geleitet. Gemeinsam mit Vertretern des Gremiums sollen strategische Ziele für die nächsten 5 Jahre erarbeitet werden. Ein Treffen dieser Arbeitsgruppe wurde auf den 3.4.17, 16 Uhr festgelegt.

Auch die Bücherei arbeitet an ihrem Strategieprozess "Stadtbücherei 2030".

## 6. Zeitplan

Folgende Termine sind seit dem BKA vom 29.06.16 abgehalten bzw. bereits vereinbart worden

Di 19.07.2016	Schülerrat Präsentation des Heft 1 / Mitwirkung des Schülerrates an der Steuerungsgruppe
Do 22.09.2016	Steuerungsgruppe Prozessplanung für die nächsten 5 Jahre, Prozessbeteiligung
Di 4.10.16	Zukunftswerkstatt Interkultur moderiert von Joachim Sautter Think Tank: Treffen der Migrantenvereine & Kulturvereine. Ideen für gemeinsame Kooperationen
Di 25.10.2016	Kulturforum Bericht über die nächsten Schritte im Prozess
Mi 23.11.2016	Arbeitsgruppe Besucherbefragung Think Thank: Was wollen wir durch eine Besucherbefragung erfahren? Welche Ziele und Hypothesen haben wir? Welche Fakten haben wir bereits?
Di 29.11.2016	Kulturforum Impulsvortrag zu (Nicht-)Besucherforschung von Dr. Thomas Renz (Universität Hildesheim, Institut für Kulturpolitik)
Mi 30.11.2016	Arbeitsgruppe Besucherbefragung Erarbeitung der Befragungsmethode mit Dr. Renz
Di 6.12.2016	Beirat für Integrationsfragen Bericht Heft 1 & Bericht Zukunftsworkshop
Di 13.12.2016	Steuerungsgruppe Prozessüberblick mit Blitzlichtern zu "Publikumsanalyse", "Personelle Unterstützung KU / Volontariat" und "Interkultur"  "Qualitätsmanagement" – Wie können wir das Instrument sinnvoll einsetzen?
Mi 01.02.2017	Arbeitsgruppe Besucherbefragung 2017 Entwicklung: Vorgehensweise & Zeitplan

Di 07.02.2017	Steuerungsgruppe Festlegung Vorgehensweise Besucherbefragung Rückblick: Qualitätsmanagement
Mo 03.04.2017	Arbeitsgruppe Strategieprozess Konzert- haus/Schwörsaal
Do 06.04.2017	Steuerungsgruppe
Di 04.07.2017	Steuerungsgruppe
Do 28.09.2017	Steuerungsgruppe
Di 14.11.2017	Steuerungsgruppe

#### **Kosten und Finanzierung:**

<b>Einmalige Kosten (Beschaffungs-/Herstellungskosten, abzügl. Zuschüsse, Beiträge usw.)</b>	
Moderationen, Workshops, Befragungen– Personal- und ggf. Agenturkosten (vgl. Ziffer 4)	€ 15.000
<b>Laufende Kosten (u. a. Personal-, Sachkosten, abzüglich zu erwartende Einnahmen)</b>	
Volontariatstelle –2 Jahre (Kosten pro Jahr) (im Haushalt 2017 nicht finanziert)	€ 30.000
<b>Mittelbereitstellung im Haushalt</b>	
Verwaltungshaushalt: Fipo: 1.3000.6011.000	€ 15.000
Vermögenshaushalt: Fipo: Finanzposition Vermögenshaushalt/VKZ	